

Zur Kenntniss der Gattung *Caloenas* Reitt.

Von Dr. K. Escherich in München.

Das Genus *Caloenas* wurde von Edm. Reitter (Deutsch. Entom. Ztschrft. 89. pag. 34) auf ein aus dem Araxesthal stammendes Exemplar gegründet, das sich hauptsächlich durch die Bildung der Klauen von den anderen Meloiden wesentlich unterscheidet. Die Klauen sind nämlich nicht gespalten, sondern innen in der Mitte tief eingeschnitten, dort einen grossen dornförmigen Zahn bildend. Eine solche Bildung findet sich meines Wissens nur noch bei der californischen Gattung *Tegrodera* Le Conte, von der Lacordaire in seinen „Genera des coleoptères“ (T. V. Pl. 60) die Klauen abbildet.

Die Enddornen der Hinterschienen sind einfach, schlank, beide von gleicher Stärke und in der Länge nur wenig verschieden; darin stimmt *Caloenas* mit der Gattung *Zonabris* Hrdl. überein. Auch in Bezug auf die Fühler zeigt sie Anklang an letztere Gattung, indem diese nämlich gegen die Spitze an Stärke etwas zunehmen. Der Besitz eines Stirnauges, ferner die Form des Thorax, sowie überhaupt der ganze Habitus documentirt zweifellos eine verwandtschaftliche Beziehung zur Gattung *Zonabris*, so dass ich überrascht bin, dass Reitter *Caloenas* mit *Oenas* in Vergleich zieht und nicht mit *Zonabris*. Wahrscheinlich dachte genannter Autor dabei an *Oenas coccineus* Mén., der aber, wie ich nachwies, gar nicht zu *Oenas*, sondern zu *Lytta* Fbr. gehört!

Bis jetzt war von *Caloenas* nur eine Art bekannt, *C. pulcher* Reitt., der folgendermassen diagnosticirt ist (Deutsch. Ent. Zeitschrft. 89. pag. 35): „*Niger, nitidus, subglaber, elytris subparallelis, brunneo-rufis, macula magna basali communi fasciaque sat lata apicali nigris.* — Long.: 14—15 mm.“

Durch die Güte des Herrn L. Ganglbauer bin ich in die Lage versetzt, dieser einen Art noch zwei weitere höchst ausgezeichnete Species hinzufügen zu können, die sich im k. k. Hofmuseum in Wien befinden.

Caloenas ornaticollis m. n. sp.

Niger, nitidus, thorace elytrisque brunneo-testaceis, illo parvis maculis rotundis duabus nigris ornato, his fascia apicali nigra ornatis; fronte inter oculos macula oblonga rubra ornata; capite longitudine paulo longiore, temporibus longis, rotundatis, sparsim punctatis; thorace subquadrato, lateribus angulisque rotundatis, basi recta, marginata, disco valde nitido, sparsim, ut in temporibus et vertice, punctata. Scutello parvo, glabro, transversim impresso. Elytris longis, rugoso-coriaceis, lateribus parallelis, venis tribus elevatis ornatis. Antennis brevibus, thoracis basin vix attingentibus, apicem versus vix incrassatis, articulo secundo parvo, tertio longo, secundo triplo longiore.

Long.: 15—16 mm. — Patria: Persia.

Flügeldecken und Halsschild röthlich braungelb, letzterer stark glänzend, jederseits der Mitte mit einer kleinen, runden schwarzen Makel versehen; seine Scheibe eben, manchmal mit einer Spur einer erhabenen Längslinie; die Seiten des Halsschildes schön gerundet, die grösste Breite ein wenig vor der Mitte liegend; Basis fein gerandet. Flügeldecken zusammen bedeutend breiter als der Halsschild, sehr lang, mässig gewölbt, mit ziemlich parallelen Seiten, an der Spitze einzeln abgerundet. Die schwarze Apicalbinde vorn eingebuchtet. Fühler kurz, die Basis des Halsschildes kaum erreichend, gegen die Spitze zu ein wenig stärker werdend.

4 Exemplare im Wiener Hofmuseum, mit den Angaben: Persia, Strauss 1891.

Caloenas Semenowi m. n. sp.

Statura praecedenti similis, differt ab hoc thorace nigro, elytris unicoloribus brunneo-testaceis.

Long.: 15 mm. — Patria: Persia.

Diese Art unterscheidet sich von *ornaticollis* hauptsächlich durch die ganz verschiedene Färbung, indem bei ihr der Halsschild einfarbig schwarz und die Flügeldecken einfarbig braun sind. Das Scutellum ist an der Spitze ebenfalls braun.

Durch die Färbung nähert sie sich ein wenig dem *pulcher* Reitt.; von diesem unterscheidet sich *Semenowi* ausser durch die einfarbig braunen Flügeldecken, durch den glänzenden, glatten, äusserst fein und zerstreut punktirten Halsschild und die längere, schlankere Figur so charak-

teristisch, dass eine Verwechslung der beiden Arten ausgeschlossen ist.

1 ♂ im Wiener Hofmuseum. — Persia, Strauss 1891.

Ich erlaube mir diese Art Herrn A. Semelow in Petersburg zu widmen, der die Kenntniss der schwierigen Familie der Meloiden, besonders der transkaspischen Fauna durch eine Anzahl äusserst gediegener kritischer Arbeiten wesentlich gefördert hat.

Synopsis.

1. Capite thoraceque nigris.

a) Capite thoraceque valde nitidis, glabris perparce punctatis, elytris unicoloribus, brunneis.

Semenowi n. sp.

b) Capite thoraceque parum nitidis, fortiter punctatis, elytris macula magna basali communi fasciaque apicali nigris.

pulcher Reitt.

2. Thorace brunneo-testaceo, maculis nigris duabus ornatis, elytris fascia apicali nigra. **ornaticollis** n. sp.

LITERATUR.

Rhynchota.

Melichar L. Cicadinen von Mitteleuropa. (Berlin, Verlag von Felix L. Dames. 1896, pag. 1—364, mit 12 Tafeln. — Preis: 20 Mk.)

Das schön ausgestattete Werk in gr. 8°, das der Autor seinem Vater zum 80. Geburtstage widmete, enthält ein Vorwort; die darauf folgende Einleitung, eine kurze historische Uebersicht der Autoren, die sich bisher eingehender mit diesen Insecten befasst haben, dann ein Literaturverzeichnis; die Stellung der Cicadinen im zoologischen Systeme, die Erklärungen über die äussere Anatomie der Cicadinen; über das Vorkommen, Sammeln und Präpariren derselben; endlich im Haupttheile: die Darstellung der mitteleuropäischen Cicadinen-Fauna. Den eingehenden klaren Beschreibungen geht stets ein dichotomischer Schlüssel voraus, die ersteren mit sehr vollständigen Citaten aus allen bisherigen wichtigeren Cicadinen-Arbeiten und zwar abweichend von der bisherigen Gepflogenheit am Schlusse der Einzelbeschreibungen, was zur Uebersichtlichkeit aller Theile wesentlich beiträgt. Die Geschlechter werden überall sehr sorgfältig unterschieden; auch fehlt es nicht an neuen Arten. Das stattliche Werk zeigt von grossem Fleisse und gewissenhafter Verarbeitung des einschlägigen Materials, und es wäre sehr zu wünschen, dass auf Grund dieses ausgezeichneten Werkes recht viele Freunde und Anhänger sich der hochinteressanten Insectengruppe der Cicadinen zuwenden wollten; allen Hemipterologen sei Melichar's Cicadinen-Werk auf's Beste empfohlen.

E. Reitter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Escherich Karl Leopold

Artikel/Article: [Zur Kenntniss der Gattung Caloenas REITT. 121-123](#)